

Wirksamkeit Jesu etwa 28 nC. anzusetzen; die Geburt liegt dann, folgt man Lk 3,23, in den letzten Regierungsjahren des Herodes.

Der Tod Jesu unter Pontius Pilatus (Statthalter 26–36 nC.) u. Kajaphas (Hoherpriester um 18–37) fällt sowohl nach den Synopt. als auch nach Joh auf einen Freitag (vgl. Mk 15,42 parr.; 16,1 parr.; Joh 19,42; 20,1). Nach Mk 14,12.14.16 parr. starb Jesus am Paschafest, nach Joh 19,14.42 aber am „Rüsttag“ z. Paschafest (vgl. EvPetr 2,5; bSanhedrin 43a). Harmonisierungsversuche mit Verweisen auf einen essen. Kalender (Ruckstuhl) überzeugen nicht. Traditionsgeschichtliche Beobachtungen (Mk 14,12–16 ist relativ jung) u. allgemeine hist. Erwägungen (Kreuzigung am Paschafest?) sprechen für die joh. Chronologie. Das wahrsch. Todesdatum Jesu ist der 14. Nisan (7. Apr.) 30.

2. *Urgemeinde u. Paulus.* Der Apg 12,2 mitgeteilte Martyrertod des Zebedaiden Jakobus unter Herodes Agrippa I. († 44) liegt um 42/43; die Steinigung des Herrenbruders Jakobus unter dem Hohenpriester Hannas (Ananos) II., v. der Ios. ant. XX, 200 berichtet, muß 62 erfolgt sein (vgl. Eus. h.e. II, 23, 4–18). Einen Anhaltspunkt der absoluten Ch. liefert Apg 18,12–17. Nach einer in Delphi gefundenen Inschrift (Sylloge Inscript. Graec., hg. v. W. Dittenberger. L³1960, 801D) war Gallio, vor dem Paulus verklagt wurde, 51/52 Prokonsul v. Achaia. Der Ap. war demnach um 50–52 in Korinth, um die Gemeinde zu gründen (gg. Lüdemann). Das fügt sich gut zu der Notiz Apg 18,2, Paulus habe damals das aus Rom durch das Claudius-Edikt (wahrscheinlich 49) vertriebene Ehepaar Prisk(ill)a u. Aquila getroffen. Verbindet man auf dieser Basis die Nachrichten der Apg mit Gal 1,13 – 2,14, läßt sich die Berufung des Paulus um 33, das Apostelkonzil 48/49, die 2. u. 3. Missionsreise um 50–57 datieren. Die Verhaftung des Ap. in Jerusalem, die Apg 24f. zufolge vor dem Wechsel im Amt des jüdischen Statthalters v. Felix zu Festus geschehen ist, liegt um 57/58. Die Überstellung nach Rom erfolgt dann um 60. Nach 1 Clem. 5f. hat Paulus in Rom während der neronischen Verfolgung 64 (Tac. ann. XV,44) ebenso wie Petrus den Martyrertod erlitten.

Lit.: Einleitungen in das NT; WW z. Gesch. des Urchristentums. – J. Blinzler: Der Prozeß Jesu. Rb⁴1969; S. Dockx: Chronologies néotestamentaires. P-Gembloux 1976; H. Leroy: Jesus (EdF 95). Da²1989; R. Jewett: Paulus-Ch. (1979). Mii 1982; G. Lüdemann: Paulus, der Heiden-Ap., Bd. 1 (FRLANT 123). Gö 1980; E. Ruckstuhl: Zur Ch. der Leidensgeschichte Jesu: SNTU, Ser. A 10 (1985) 27–67, 11 (1986) 97–130; N. Hyldahl: Die pln. Ch. Lei 1986; Th. Söding: Zur Ch. der pln. Briefe: BN 56 (1991) 31–59; Ph. Rollan: Discussion sur la chronologie paulinienne: NRTh 114 (1992) 870–889. THOMAS SÖDING

II. Chronologie des Neuen Testaments: Die chronolog. Angaben der ntl. Schriften sind lückenhaft, bisweilen ungenau u. durchweg indirekt. Es fehlen zuverlässige altkirchl. Angaben, die unabhängig v. NT sind. Andere antike Autoren geben nur zu Einzelpunkten u. gleichfalls nur indirekt Auskunft. Die schwierige Quellenlage läßt nicht mehr als die Rekonstruktion eines chronolog. Grundgerüsts zu.

1. *Jesus.* Nach Mt 2,1 wird Jesus während der Regierungszeit Herodes' d.Gr. (40–4 vC.) geboren (vgl. Lk 1,5), nach Lk 2,1 z.Z. eines Census, den Augustus (27 vC. – 14 nC.) im ganzen Imperium hat ausschreiben lassen, als Quirinius Statthalter in Syrien war (6/7 nC.). Die Angaben sind kaum auszugleichen. Der „Stern v. Betlehem“ (Mt 2,2.7.9f.) läßt sich astronomisch u. chronologisch kaum fixieren. Aufgrund v. Lk 3,1 ist der Beginn der öff.